

Besprechungen = Révisions = Recensioni

Autor(en): **Senn-Irlet, Béatrice**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **96 (2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

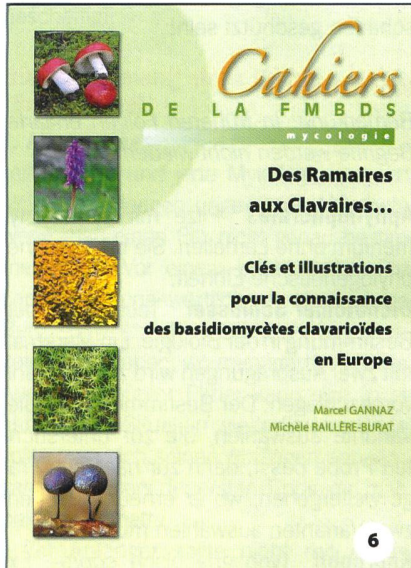
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Des Ramaires aux Clavares...

Von Ramarien und Clavarien...

BEATRICE SENN-IRLET



M. GANNAZ & M. RAILLÈRE-BURAT

Des Ramaires aux Clavares... clés et illustrations pour la connaissance des basidiomycètes clavarioides en Europe.
Cahier de la Fédération Mycologique Dauphiné-Savoie (Marlioz, France). No. 6, 2017
ISBN 978-2-900201-00-8

A commander à la librairie de l'USSM:
www.vsvp.com > shop

Basidiomyceten mit keuligen oder korallenförmigen Fruchtkörpern werden oft wenig beachtet und gelten als «schwierig». Ein Grund dazu ist die eher spärliche Literatur zu diesen Arten. Das klassische Bestimmungswerk bleibt Jülich (1984), ein vergriffenes Werk, welches nur mehr schwer erhältlich ist. Seit dieser grandiosen Zusammenstellung aller europäischen Arten der Nichtblätterpilze sind allerdings auch schon über dreissig Jahre verstrichen und in der Zwischenzeit haben sich einige Gattungskonzepte geändert und sind neue Arten entdeckt worden. Zudem erleichtern Zeichnungen, farbige Abbildungen der Fruchtkörper und der anatomischen Merkmale die

Bestimmung und solche fehlen diesem Klassiker. Die artenreichste Gattung innerhalb der Gruppe mit keuligen oder korallenförmigen Fruchtkörpern ist *Ramaria*, zu welcher mit Christian (2008) eine ausführliche Monographie mit Bestimmungsschlüsseln und vielen Abbildungen erschienen ist. In dieser Gattung hat sich die Zahl der nachgewiesenen Arten in Europa gegenüber dem Kenntnisstand von Jülich (1984) fast verdoppelt.

Aus Frankreich kommt nun eine Publikation (in französischer Sprache) in Form eines «Heftes», welches die Bestimmung dieser Formgruppe von Pilzen erleichtern kann. Beide Autoren beschäftigen sich schon lange mit dieser Artengruppe und so brilliert das Heft mit vielen schönen Fotos und fundierten Kurzbeschreibungen im Schlüsselteil.

Einem Schlüssel zu den Gattungen (*Alloclavaria*, *Artomyces*, *Calocera*, *Ceratellopsis*, *Clavaria*, *Clavariadelphus*, *Clavicornia*, *Clavulina*, *Clavulinopsis*, *Corticirama*, *Eocronatium*, *Gomphus*, *Lentaria*, *Macrotyphula*, *Pterula*, *Ramaria*, *Ramariopsis*, *Sparassis*, *Thelephora*, *Tremellodendropsis*, *Typhula*) folgt eine Übersicht der behandelten Arten und danach folgen Schlüssel zu den Arten in einzelnen Gattungen (wobei solche – noch? – fehlen für *Calocera*, *Ceratellopsis*, *Corticirama*, *Eocronatium*, *Macrotyphula*, *Thelephora*, *Tremellodendropsis*, *Typhula*), illustriert mit Farbfotos und bei den Ramarien zusätzlich mit Sporenfotos. Ein Glossar erläutert die Fachbegriffe, die in diesen Artengruppen verwendet werden, und ein sehr ausführliches Literaturverzeichnis gibt ausgezeichnete Hinweise auf alte und neuere Literatur zu den näher ausgeschlüsselten Gattungen.

Schlussfolgerungen aus molekulargenetischen Untersuchungen führten in den letzten Jahren zu einer Flut von Vor-

schlägen zu neuen Gattungseinteilungen und dabei insbesondere zur Aufstellung von vielen neuen Gattungen als Abspaltungen von breiter gefassten. Ein solches Beispiel ist die Gattung *Alloclavaria*, die grau-violette Fruchtkörper ohne Schnallen und mit Zystiden umfasst und von *Clavaria* abgetrennt wurde. Ebenso sind aber auch von *Ramaria* einige Arten als neue Gattung *Phaeoclavulina* abgetrennt worden, welche in der vorliegenden Arbeit nicht übernommen sind. Die Begründung dazu wird in der Einleitung gegeben: man habe die Sache nicht noch schwieriger machen wollen. Liegt aber eine nachvollziehbare Kombination von Merkmalen vor, so wäre die Artbestimmung in kleineren Gattungen einfacher als in sogenannten Mammutgattungen. Ebenso ist insbesondere für Lichenologen klar, dass die lichenisierten Arten der Gattung *Lentaria* eine eigene Gattung – *Multiclavula* – bilden, da diese besondere Lebensweise einen deutlichen Entwicklungsschritt in der Phylogenie darstellt.

Die vorliegende Arbeit ist somit im Gattungskonzept nicht ganz konsistent, versteht sich aber wohl in erster Linie als Bestimmungshilfe für Arten und verdient Beachtung. Leider ist das Heft nicht für den ganz intensiven Gebrauch gemacht, die Seiten fallen rasch auseinander.

Autorenzitate fehlen in dieser Publikation und dies ganz bewusst. Es wird der Hinweis auf Index Fungorum oder Mykobank gegeben, wo die Nomenklatur jederzeit online nachgelesen werden kann.

Zitierte Literatur

Jülich W. 1984. Die Nichtblätterpilze. Gallertpilze und Bauchpilze. Fischer, Stuttgart.
Christian J. 2008. Die Gattung *Ramaria* in Deutschland. IHW-Verlag, Eching.